

Bewegliche Figurenwelt trifft zeitgenössische Kunst

Die Dienstboten früherer Zeiten waren allesamt zum Arbeiten auf der Welt. Aber der Knecht Thomas Felix de Martin Pinter, vulgo Steinberg Thoma (1909-1997) wurde auch zum Künstler. Ganz gleich, ob man ihn nun auslachte oder sein Tun als unnützen Zeitvertreib ansah, dieser Mann schnitzte, sobald die Arbeit ruhte. So entstand über viele Jahre eine wundersame Figurenwelt, die vom früheren Leben an den Höfen, über Handwerk, Brauchtum, Soziales und Sagen erzählt. Das Steinberggut in Neukirchen am Gr. Ven. wurde ihm, dem Steinberg Thoma, zum Refugium - für eine Leidenschaft,

die seinem Dasein einen besonderen Sinn verlieh. Nur mit einem Küchenmesser und einer kleinen Säge ging er ans Werk, verband seine Figuren mit Holz und Draht und setzte sie mechanisch in Bewegung.

Für die heutige Zeit ist dieses Schaffen ein geradezu exotisches Geschenk, und diese Exotik verbinden nun Akteur*innen mit unserer modernen Welt. Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Literat*innen, Filmemacher*innen, Multimedia-Expert*innen, Reparatuer*innen, Schulen und weitere Interessierte sind eingeladen, mitzuwirken.



Figurenspiel
Das Leben auf dem Bauernhof © Pilo Pichler

EINLADUNG

Bewegliche Figurenspiele treffen zeitgenössische Kunst

Fr 10. Mai 2024, 19:30 Uhr
TAURISKA-Kammerlanderstall, Neukirchen

Programmablauf:

- Eröffnung: **Hon.- Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner**, Salzburg Museum
- Grußworte: **Bgm. Andreas Schweinberger**, Neukirchen
- **Peter Fritzenwallner** präsentiert seine modernen Ausstellungsdisplays (entstanden im Rahmen des Projektes SIMULTAN), welche sich assoziativ mit Thomas Werken verbinden und viel Spielraum für eigene Interpretationen zulassen.
- **Katharina Zlöbl** lässt die Welt des Steinberg Thoma in ihren Malereien wieder aufleben, ebenso mit ihrem Lied „Vogelflug“, welches Thomas Leben als „Wandervogel“ beschreibt. Video- und Liedproduktion: **Toni Krahbichler**
- **Charly Rabanser** gedenkt des naiven Volkskünstlers als Knecht mit hartem Los. Er liest Passagen aus dem Roman „Schöne Tage“ von Franz Innerhofer, der einst ebenso im bäuerlichen Milieu des Pinzgaus aufgewachsen ist.
- **Christine Schweinöster** zeigt ihre erstellten Schautafeln, die Steinberg Thomas Leben skizzieren, das mitunter dramatisch verlief.
- Musik: **Tauern Echo**
- **Ausstellungszeiten auf Anfrage - Dauer bis Ende 2025**

Impressum:

Verein TAURISKA/Leopold Kohr®-Akademie, Susanna Vötter-Dankl, Christian Vötter, Sarah Vötter, BA MA und Mag. Günter Nowotny, 5741 Neukirchen, Künstlergasse 15a, Tel.: +43(0)664/5205203, office@tauriska.at, www.tauriska.at
Titelbild: Ausschnitt Figurenwerk Brautpaar, Malerei: Katharina Zlöbl
Logo: Prof. Alfred Winter

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Anfertigung von Fotos, Ton- und Filmaufnahmen sowie deren Veröffentlichung zu.



Katharina Zlöbl © Tauriska



Martin Hochleitner
© Neumayr Leo

Charly Rabanser
© Hannes Kirchner



Peter Fritzenwallner
© Tauriska

Christine Schweinöster
© Joachim Bergauer



stehend: Toni, Franz und Bernd Krahbichler, sitzend: Tobias und Lukas
© TAUERNECHO

Österr. Post AG Info. Mail Engelt bezahlt

Bewegliche Figurenwelt trifft zeitgenössische Kunst

Auftakt 10. Mai 2024, 19:30 Uhr
Tauriska Kammerlanderstall Neukirchen



EINLADUNG





Änderung der Arbeitswelt – Aquarell von Künstler Peter Fritzenwallner, welches mit Thomas Figurenspiel von Pflug ziehenden Männern korrespondiert: Roboter erledigen die Arbeit, der Mensch wird in unserer Zeit immer mehr überflüssig.

Figurenspiel Pflug © Atelier Zlöbl & Zlöbl

Künstler*innen - Projektbeteiligte

Katharina Zlöbl ist in Neukirchen aufgewachsen und ist Malerin. Bei ihrem Aufenthalt 2018 im Anderson Center, Red Wing in Minnesota, U.S.A., entwickelte sie ihren ganz persönlichen Malstil. Inspiriert wurde sie dabei besonders von Native Americans, den Sioux und Cheyenne in einem Reservat.

Peter Fritzenwallner ist in Neukirchen geboren. Als Künstler, der in Wien lebt, bewegt er sich leichtfüßig auf vielen Ebenen, schafft Malereien und skulpturale Objekte ebenso, wie konzeptuelle und materielle Displays. Alles zusammen verbindet er gerne mit Performances, für die er maßgeblich bekannt ist.

Engelbert Zlöbl ist in Großkirchheim aufgewachsen. Er lebte und arbeitete bis 2022 in Salzburg und ist heute in Neukirchen ansässig. Mit viel Feingefühl und Talent widmete er sich kürzlich der Restaurierung der Werke des Steinberg Thoma.

Charly Rabanser stammt aus Bad Gastein. Als Hauptschullehrer kam er 1976 nach Neukirchen, wo er engagiert begann, die ganze Region mit kulturellem Leben zu durchdringen. Der Gründer und Leiter des „m2 Kulturexpress“ ist Theatermacher, Schauspieler, erfolgreicher Buchautor, kurz gesagt ein Allroundtalent, das sein Leben der Kultur verschrieben hat.

Tauernecho: Seit 32 Jahren ist das Brüdertrio Franz, Toni und Bernd bereits in Sachen Musik unterwegs und weit über die Grenzen Salzburgs hinaus bekannt. Mit dabei sind nun auch die Söhne von Toni, Lukas und Tobias. Toni Krahbichler erstellte in seiner Video- und Liedproduktion das Lied „Vogelflug“, welches Katharina Zlöbl komponierte.



Steinberg Thoma © Pilo Pichler

Christine Schweinöster ist in Lofer im Salzburger Pinzgau groß geworden und hat Publizistik- und Kommunikationswissenschaften in Salzburg studiert. Als freie Journalistin arbeitet sie für Salzburger Printmedien, ist Buchautorin und Initiatorin von Ausstellungen, die sich in besonderer Weise mit dem Pinzgau und dem Unteren Saalachtal befassen.

Stephanie Brennsteiner ist in Bramberg aufgewachsen. Sie besuchte die TS-Bramberg, machte die Matura in Zell a. See, dann die Ausbildung zur Medienfachfrau sowie diverse Weiterbildungen und das Fernstudium im Bereich Grafik- und Webdesign. Seit 2018 ist sie selbstständig.

Michael Riedmann stammt aus Mittersill. Er besuchte die BHAK Zell am See, absolvierte diverse Weiterbildungen sowie das Online Media Marketing Studium an der Donau-Universität Krems. Er ist seit 2015 selbstständig mit seiner Firma „alpweb e.U. | Webdesign und Onlinemarketing“. Zusammen mit Stephanie Brennsteiner hat er den digitalen Rundgang durch die Thoma-Ausstellung entworfen. Dies ermöglicht, dass Interessierte sich die Schau nun auch „ins Haus“ holen können.

Mechanisches Figurenspiel trifft auf Kunst

In unserer schnelllebigen, technisierten Welt ist eigentlich kaum Platz und Sinn mehr für diese berührenden Spektakel, die der Steinberg Thoma im vergangenen Jahrhundert in Neukirchen am Gr. Ven. schnitzte. Seine Szenarien, die früheres Arbeiten und Leben zeigen, scheinen Lichtjahre von uns entfernt. Aber gerade deshalb, weil die Digitalisierung unser aller Leben so radikal verändert hat, ist eine Rückschau wichtig. Das finden zeitgenössische Künstler*innen, die sich mit Thomas Werken beschäftigen. Katharina Zlöbl macht dies mit Acrylbildern, die dem Leben des naiven Volkskünstlers nachspüren. Peter Fritzenwallner, der wie Zlöbl aus der Region stammt, setzt gewissermaßen die Zeit außer Kraft; verbindet Thomas Glockensulptur (Synonym für das frühere Essensläuten) mit der digitalen Lieferando-Bestellung oder die Szene einer TAURISKA-Sitzung mit der Videoplattform Zoom. Die Kreativität und Innovation der zeitgenössischen Kunst sollen mit der Authentizität und Tradition der Volkskunst verbunden werden. Ziel des Projektes ist es, einen lebendigen und inspirierenden Raum zu schaffen, welcher die Begegnung zwischen Tradition und Moderne in der Kunst und Kultur fördert.



Bild oben: Katharina Zlöbl hat sich malerisch zum einen mit Thomas Leben befasst, zum anderen konkrete Figuren(-gruppen) in Bildern festgehalten. Mit ihren Bildern schafft sie niederschwellige Berührungspunkte, weckt Neugierde und ermöglicht einen respektvollen Dialog zwischen Tradition und Moderne.

Bild unten: Peter Fritzenwallner hat eigene Podeste geschaffen, auf die er Thomas Werke gehoben hat und die jeweils Logos von Online-Plattformen tragen. Hier, und auch mittels moderner Malereien, schafft er eine Verbindung zu diesen beiden, gänzlich unterschiedlichen Welten.

Bild links: Kohr-Cafés zum Reparieren der Figurenspiele. Die Spiele des Steinberg Thoma waren viele Jahre im Archiv gelagert. Staub, gerissene Gummis, lose Nägel, abgewetzte Lederriemen, verbogene Drahtgestänge und einiges mehr bedarf der Reparatur. Mit handwerklichem Geschick widmet sich Engelbert Zlöbl den beweglichen Werken.

Fotos © Atelier Zlöbl & Zlöbl